

SACHBERICHT

2023



Mütter- und Familientreff Erlangen e. V.



Adresse:

Träger: Mütter- und Familientreff Erlangen e. V.

Drausnickstraße 82, 91052 Erlangen

Kontakt:

09131/26568

info@heimat-erlangen.de

koordination@heimat-erlangen.de

www.heimat-erlangen.de

Soziale Medien:

Facebook: @heimaterlangen

Instagram: heimat_erlangen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
Das Projekt Heimat Erlangen.....	7
Das Team.....	9
Das Programm.....	11
Regelmäßige Veranstaltungen.....	12
Einmalige Veranstaltungen.....	17
Kontakt zur Zielgruppe.....	19
Werbung.....	19
Öffentlichkeitsarbeit (PR).....	20
Netzwerkarbeit.....	21
Rückblick und Ausblick.....	22
Danksagungen.....	23

Vorwort

Begründung der gesellschaftlichen Nützlichkeit des Projektes:

Erlangen ist mit Bürger*innen aus rund 145¹ Nationen eine Stadt mit unterschiedlichen Kulturen, Glaubensrichtungen und sozialen Hintergründen. Zum 31.12.2023 hatten 29.529 von 119.676 Einwohner*innen mit einem Hauptwohnsitz in Erlangen eine Migrationsgeschichte. Der Ausländeranteil lag damit bei 24,7 %² (Abbildung 1), welcher im Vergleich zum Vorjahr einen 4,44-prozentigen Zuwachs darstellt³.

Knapp über die Hälfte der in Erlangen lebenden Ausländer*innen stammen aus Europa. Danach folgen Einwohner*innen aus Asien, die ungefähr ein Drittel der in Erlangen lebenden Ausländer*innen ausmachen (Abbildung 1 und Abbildung 2).⁴

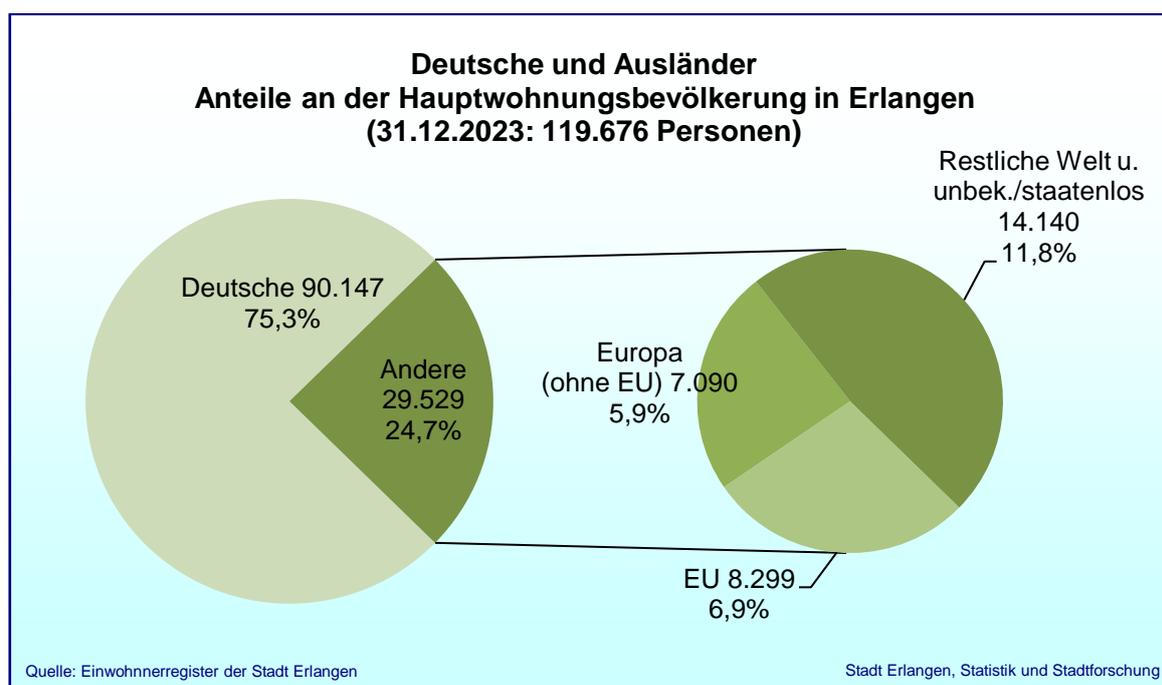


Abbildung 1

¹⁻⁴ Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Erlangen, Stand: 31.12.2023

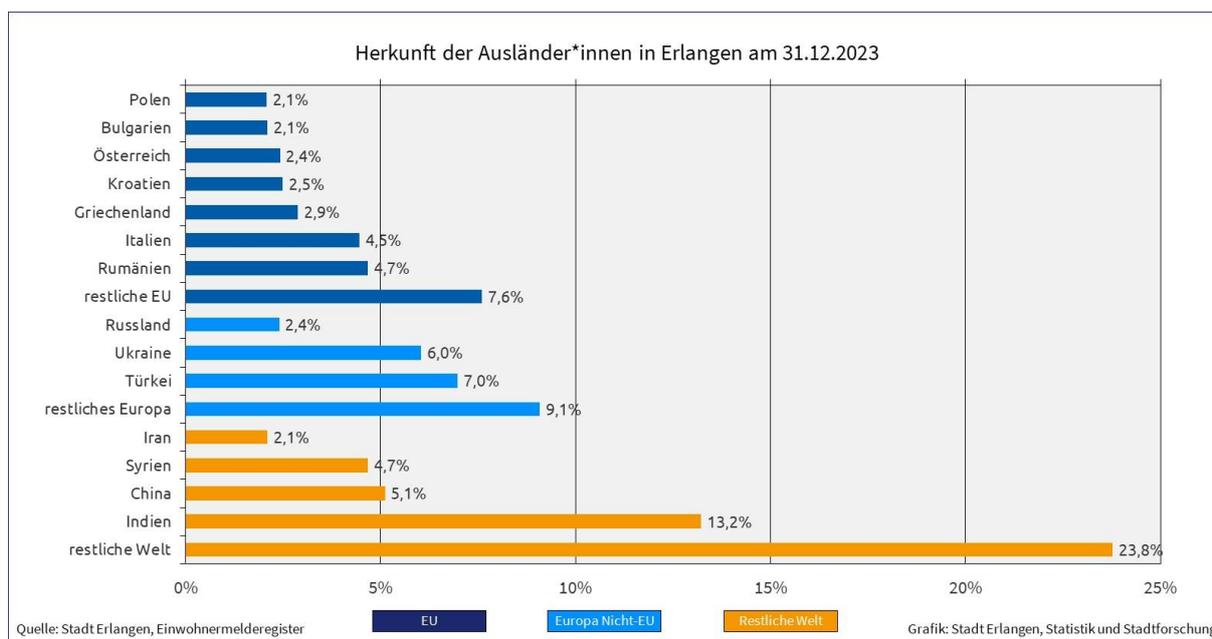


Abbildung 2

Betrachtet man die Länder, die mit den höchsten Einwohnerzahlen in Erlangen vertreten sind, so zeigt sich, dass mehr als die Hälfte (51,88 %) der ausländischen Wohnbevölkerung Erlangens aus den Top-10-Ländern stammt und rund ein Drittel (35,31 %) aus den Top-5-Ländern (Tabelle 1).

Lediglich Indien weist mit einem Zuwachs von 553 Einwohnern bzw. 10,82 % eine deutliche Veränderung gegenüber 2022 auf. Die Zahl der in Erlangen lebenden Ukrainer hat sich im Vergleich zu 2022 nicht wesentlich verändert (Tabelle 1).

2023	Staatsangehörigkeit	Anzahl der Einwohner*innen	Anteil an der gesamten Ausländerbevölkerung
1	Indien, einschl. Sikkim und Goa	3822	12,94%
2	Türkei	2020	6,84%
3	Ukraine	1747	5,92%
4	China, einschl. Tibet	1486	5,03%
5	Rumänien	1351	4,58%
6	Syrien, Arabische Republik	1350	4,57%
7	Italien	1289	4,37%
8	Griechenland	834	2,82%
9	Kroatien	719	2,43%
10	Österreich	701	2,37%
	GESAMT		51,88%

Tabelle 1

Unabhängig von den hinter der Migration stehenden Gründen, ist letztendlich eine wirtschaftliche und kulturelle Integration notwendig, um den Migrant*innen ein

selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, sie zu unterstützen und in die deutsche Gesellschaft und den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Menschen müssen sich in der hier gelebten Alltagskultur, den Gepflogenheiten, den hier geltenden Rechten und Pflichten, sowie den Abläufen, wie zum Beispiel auf dem Arbeitsmarkt und im Sozialbereich, einfinden, gerade wenn sie damit nicht vertraut sind. Ein weiterer Grund sind zwischenmenschliche Herausforderungen wie z. B. Sprachbarrieren, abweichende Wertvorstellungen und Normen.

Vor allem zugewanderte Frauen haben ihre eigenen Bedürfnisse und persönlichen Ziele in vielen Fällen zurückgestellt, um ihre Familie zu unterstützen. Sie sind in einer erschwerten sozialen Lage, weil sie die privaten und institutionellen Unterstützungssysteme und Strukturen aus dem Heimatland verloren haben. Hinzu kommen sprachliche und andere Schwierigkeiten, die eine eigenständige Bewältigung der Versorgung, Erziehung und Förderung ihrer Kinder in Deutschland erschweren. Dies kann mit der Senkung der erlebten Selbstwirksamkeit und des Kompetenzgefühls einhergehen und gegebenenfalls in einer erlernten Hilflosigkeit münden. Das kann anschließend den Weg für psychische Probleme und Beeinträchtigungen bahnen. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, diese Frauen zu erreichen und anzusprechen.

Wenn Frauen mit Migrationsgeschichte ihre Kinder in Kindertageseinrichtungen betreuen lassen und sie dem Arbeitsmarkt zugeführt werden, werden der Spracherwerb und die kulturelle Immersion in einem dynamischen Prozess für beide Generationen gefördert.

Das Projekt *„Heimat Erlangen - Perspektiven für Frauen und Familien mit Migrationshintergrund schaffen“* (des Weiteren: Projekt *Heimat Erlangen*) leistet hierfür einen wesentlichen Beitrag, von dem die Stadt Erlangen, die Metropolregion und natürlich die Frauen und deren Familien profitieren.

Das Projekt Heimat ERlangen

Der gemeinnützige Verein *Mütter- und Familientreff Erlangen e. V.* ist der Träger des Projektes *Heimat ERlangen*. Das Projekt wurde 2018 von der Vereinsvorsitzenden in Zusammenarbeit mit dem Sozialreferat der Stadt Erlangen beim Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration beantragt. Die Projektmittel wurden für das Jahr 2023 in Höhe von 78.475,00 € bewilligt. Von den 78.475,00 € waren 7.847,50 € aus Eigenmitteln zu finanzieren und 70.627,50 € wurden als Zuwendung des Freistaates Bayern bestätigt (Bescheinigung SG15-6725-3-36/23 vom 22.04.2023).

Das Projekt *Heimat ERlangen* erreicht neben der oben beschriebenen Zielgruppe insbesondere auch Frauen, die im Rahmen des Familiennachzugs nach Erlangen kommen und nicht in zentralen Unterkünften, sondern in Privatwohnungen untergebracht sind.

Die neu zugewanderten Frauen werden durch unterstützende Begleitung im Sinne des Empowerments zu einem eigenständigen, selbstbestimmten Leben befähigt und bei der Integration in die Regeldienste unterstützt. Diese Zielgruppe ist aufgrund ihrer isolierten Lebenssituation (Privatwohnung, berufliche Inaktivität, fehlende oder geringe Sprachkenntnisse etc.) für die meisten Unterstützungsangebote schwer erreichbar. Dies stellt eine große Hürde für eine erfolgreiche Integration dieser Frauen dar. Die erste Priorität des Projektes *Heimat ERlangen* ist es daher, durch aktivierende Arbeit einen Zugang zu diesen Frauen zu finden und einen ersten Kontakt herzustellen.

Die Projektarbeit umfasst zwei Handlungsfelder. Zum einen werden Veranstaltungen (regelmäßig oder einmalig) vom Projekt *Heimat ERlangen* eigenständig oder in Kooperation mit anderen Akteurinnen und Akteuren der lokalen Integrationsarbeit organisiert, zum anderen fungiert das Projekt auch als Bindeglied zwischen den zugewanderten Frauen und weiteren externen zielgruppenrelevanten Angeboten.

Das oberste Ziel des Projektes, einen ersten **Zugang zur Zielgruppe** zu schaffen, wird durch niedrigschwellige Kontaktangebote, die Möglichkeit einer gleichzeitigen Kinderbetreuung vor Ort, die Durchführung der Angebote an mehreren Standorten und den Einsatz von mehrsprachigen Sprach- und Kulturmittler*innen erreicht. Die niedrigschwelligeren Kontaktangebote umfassen die Möglichkeit eines ungezwungenen Treffens bei Kaffee und Kuchen in den Räumlichkeiten des *Mütter- und Familientreffs Erlangen e. V.* Hier können neue Kontakte außerhalb des bisherigen Freundes- und Bekanntenkreises geknüpft werden. Zunehmend werden die Treffen mit thematischen Veranstaltungen zu verschiedenen relevanten Themen wie Erziehung, Arbeitsmarktintegration und deutsches Bildungssystem verbunden. Diese Informationsveranstaltungen zum Erfahrungs- und Wissensaustausch finden unter

professioneller Moderation und bei Bedarf mit Übersetzung sowie Kinderbetreuung statt. Die Vermittlung dieser Themen trägt zur Selbständigkeit und der gesellschaftlichen Teilhabe der zugewanderten Frauen bei.

Ein ebenso grundlegendes Ziel ist die **sprachliche Förderung** der Zielgruppe. Das Spektrum der Sprachangebote im Projekt *Heimat Erlangen* reicht von den klassischen Sprachkursen bis hin zu den Sprachstammtischen für Frauen (sog. Sprach-Cafés) und Sprachtreffs für Vorschulkinder (sog. Sprach-Kakaos).

Das Team

Das Projektteam wird hauptamtlich von Frauen mit Migrationsgeschichte und Integrationserfahrung geleitet. Die Projektkoordinatorin *Rosanna Mestice* und die Projektleiterin *Melinda Wiesler* werden regelmäßig von verschiedenen Honorarkräften sowie Kultur- und Sprachmittler*innen unterstützt.



Rosanna Mestice
Projektkoordinatorin



Melinda Wiesler
Projektleiterin

Mitarbeit als Honorarkraft im Projekt Heimat ERLangen 2023		
Kurs/Veranstaltung:	Honorarkraft:	Tätigkeitsbereich:
Sprach-Café	Alexandra Rempel	Gruppenleitung
	Isabel Klein	
	Lena Tröger	
	Martina Hörndler	
	Roshenarra Bhatti	
	Sandra Kothe	
	Dominique Lubasch	Kinderbetreuung
Sprach-Kakao	Isabel Klein	Gruppenleitung
Informationsveranstaltungen	Firdevs Altun	Referentin der Informationsveranstaltungen „Bayerisches Schulsystem“ und „Mehrsprachig Aufwachsen“
	Susanne Wissner	Referentin der Informationsveranstaltungen „Leben und Arbeiten in Deutschland“
	Rakhee Mukherjee	Sprach- und Kulturmittlerin bei Informationsveranstaltungen „Leben und Arbeiten in Deutschland“
	Razan Kebbeh	Kinderbetreuung bei Informationsveranstaltungen „Bayerisches Schulsystem“ und „Mehrsprachig Aufwachsen“
	Sangeeta Kumar	Sprach- und Kulturmittlerin bei Informationsveranstaltungen „Bayerisches Schulsystem“ und „Leben und Arbeiten in Deutschland“
Lange Tafel der Kulturen	Lena Mahr	Kinderanimation
	Michaela Klafki	
	Varuna Bajaj	
	Delaram Alapour (Iran)	Künstlerin
	Duo Turica Doncel (Argentinien)	
	Mobina Esmaeil Ranjbar (Iran)	
	Paula Andrea Santa Pineda	

	(Kolumbien)	
	Sara Thulin (Schweden)	
Empowerment-Workshops	Sara Thulin	Moderatorin

Ehrenamtliche Landesvertreter*innen der Veranstaltung „Lange Tafel der Kulturen“ - ohne Auszahlung einer Ehrenamtspauschale							
Argentinien	Frankreich	Indien	Iran	Kamerun	Kolumbien	Schweden	Taiwan
Tomas Friebe, Ursula Borm, Virginia Beatriz Garcia Leiva	Aboubacar Mboindjie, Anaiis Boulord, Awasa Assa, Elisabeth Wagner, Evelyne Lichtner, Garance Marais, Halima Oumarouane, Jules Zabern, Lisa Con, Luana Kaptebo, Marie Rubel-Goeller, Marine Vidal, Odysee Hak, Rebecca Rolland	Mukherjee Rakhee, Nartaki Priya, Paul Monika, Pottigar Gouri, Sairastava Rachana	Aghakhanbab uei Maget, Amir Hosseinzadeh Mashid Risseh, Mohammadian Arezou, Mohammadhossein Vakili, Shima Hosseinzadeh	Layoko und Wilfried Siewe	Liliana Bratenstein Martinez	Linnea Idh-Barone, Sara Thulin	Amy Post, Dr. Katharina van Hoorn, Eva Meng-Hua Schmidt, Iris Hung, Hsiao Ni Wu, Ying-Shan Lin, Wei-Zhe Hong

Weitere Ehrenamtliche – ohne Auszahlung einer Ehrenamtspauschale:

Magdalena Hänisch (Betreuung der Website, kreative Arbeit)

Ehrenamtliche – mit Auszahlung einer Ehrenamtspauschale:

Dr. Katharina van Hoorn (Sprach-Café-Gruppenleitung)

Das Programm

Das konkrete Programm des Projekts *Heimat Erlangen* lässt sich nach den Projektzielen und der Art der Maßnahmen gliedern (Tabelle 2).

Zu den Projektzielen gehören die *Schaffung eines Zugangs zur Zielgruppe* (1), die *Begleitung im Integrationsprozess* (2), insbesondere die Sprachförderung und das Empowerment (Förderung der Selbstständigkeit und der gesellschaftlichen Teilhabe) sowie die *Erfolgsmessung der Aktivitäten und die Bedarfsermittlung* (3).

Erstes und zweites Ziel: Schaffung des Zugangs zur Zielgruppe (1) und die Begleitung im Integrationsprozess (2)

Die Maßnahmen, die dem ersten und zweiten Ziel zugeordnet sind, können vom Projekt allein oder in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen durchgeführt werden und können regelmäßiger oder einmaliger Art sein.

ZIELE		Zugang zur Zielgruppe schaffen	Begleitung im Integrationsprozess	
MAßNAHMEN			Sprachliche Förderung	Empowerment
Eigenständig	regelmäßig	Women of the World	Sprach-Cafés	Informationsvorträge: Bayerisches Schulsystem, Mehrsprachige Erziehung, Beruflicher (Wieder)-Einstieg für Frauen
			Sprach-Kakaos	Workshops: Persönlichkeitsentwicklung, Empowerment durch Kommunikation und Selbsterfahrung als Unterstützung im Integrationsprozess
Kooperativ	regelmäßig		Deutsch-Offensive-Kurse	
	einmalig	Lange Tafel der Kulturen, Offener Kochtreff		

Tabelle 2

Im Jahr 2023 konnte das Projekt *Heimat Erlangen* eine ausgewogene und reflektierte Vermittlungsarbeit nachweisen. Viele Kooperationen aus dem Vorjahr wurden fortgeführt und die meisten Aktivitäten verliefen planmäßig. Neben ukrainischen Flüchtlingen, deren Anteil sich auf niedrigerem Niveau stabilisiert hat, wurden die Projektangebote vor allem von Zuwanderern aus dem indischen Sprachraum genutzt.

Das Jahr 2023 hat deutlich gezeigt, dass der Bedarf und die Bereitschaft der nach Erlangen zugezogenen Familien, Deutsch zu lernen und damit hier besser anzukommen,

sehr groß ist: Das Projekt konnte im Jahr 2023 fünf Sprach-Café-Gruppen planen und durchführen. Zwei Gruppen fanden in den Räumen des Vereins statt, die anderen an verschiedenen Orten in Erlangen: Im Stadtteilzentrum „Die Villa“, im Stadtteilhaus Treffpunkt Röthelheimpark und im Familienstützpunkt Büchenbach.

Im Jahr 2023 war die Personalsituation in vielen Erlanger Kindergärten sehr angespannt, was häufig zu vermehrten Schließtagen führte. Dies hatte zur Folge, dass viele Kindergartenkinder mit Migrationshintergrund durch den ausfallenden Besuch des Kindergartens nicht ausreichend mit der deutschen Sprache in Kontakt kommen konnten.

Um dieser verschärften Situation etwas entgegenzuwirken, startete das Projekt im Februar 2023 mit dem ersten "Sprach-Kakao", einer konzeptionell den Sprach-Cafés ähnlichen Initiative, die sich an Kinder im Vorschulalter richtet.

Regelmäßige Veranstaltungen:

Deutsch-Offensive-Kurse

Ein „klassischer“ Deutschkurs ist die „Deutsch-Offensive - Mama lernt Deutsch“ in Kooperation mit dem Projekt der Stadt Erlangen. Dieser Kurs ist niederschwellig und für Anfänger*innen (Sprachniveau A1) geeignet. Schwerpunkte des Kurses sind der spielerische Umgang mit der deutschen Grammatik und Konversation. In einem geschützten Rahmen ist es für zugewanderte Frauen und Männer oft der erste Versuch, die deutsche Sprache systematisch zu erlernen und angstfrei zu sprechen. Der nicht zertifizierende Deutsch-Offensive-Kurs wird oft als „Vorschule“ für weiterführende Sprachkurse mit abschließender Sprachprüfung bezeichnet. Die regelmäßige Teilnahme wird durch die vor Ort angebotene Kinderbetreuung erleichtert.

Um möglichst viele Interessierte rund um Erlangen zu erreichen und damit eine regelmäßige Teilnahme zu fördern, wurden für den Kurs Räumlichkeiten in der Markuskirche, die sich in unmittelbarer Nähe zum *Mütter- und Familientreff Erlangen e. V.* befindet, sowie im zentral gelegenen Stadtteilzentrum „Die Villa“ angemietet. Die Suche nach alternativen Räumlichkeiten außerhalb der Vereinsräume des *Mütter- und Familientreff Erlangen e. V.* war auch deshalb notwendig, weil der offene Treff über keinen ausreichenden Schallschutz verfügt.

Das Projekt *Heimat Erlangen* bot im Jahr 2023 zwei Kurse für absolute Sprachanfänger*innen (Niveau A1.1) und eine weitere Gruppe für Fortgeschrittene, die bereits über sprachliche Grundkenntnisse verfügten (Niveau A1.2), an. Im Jahr 2023 nahmen insgesamt 53 Personen an den Kursen teil (39 in den Kursen A.1.1 und 14 in

den Kursen A1.2). Die drei am stärksten vertretenen Länder waren Indien (41 %), Ukraine (22 %) und Afghanistan (11 %).

Sprach-Cafés

Das kostenlose Projektangebot, „Sprach-Café“, eine Art Sprachstammtisch für Frauen, zielt darauf ab, die Deutschkenntnisse der zugewanderten Frauen zu verbessern. Der Fokus liegt hier auf dem freien, selbstinitiierten Sprechen und auf der Konversation auf Deutsch. Für diesen Kurs wurde ein Kleingruppenformat von maximal 5-6 Frauen gewählt, um allen Teilnehmerinnen die Möglichkeit zu geben, zu Wort zu kommen. Im Vordergrund steht die Aktivierung bereits vorhandener Sprachkenntnisse (mindestens Niveau A1.2 wird erwartet) und dem Üben des Sprechens in einem geschützten, akzeptierenden Raum. Als Hilfsmittel stehen verschiedene Sprachkarten zur Verfügung. Ansonsten richtet sich die jeweilige Themenwahl nach den aktuellen persönlichen Wünschen und Interessen der Teilnehmenden. Das Ziel des Sprach-Cafés ist es, die Sicherheit der Frauen in alltäglichen Gesprächssituationen zu erhöhen.

Die 1,5-stündigen Treffen der Sprach-Café-Gruppen fanden im wöchentlichen Rhythmus an verschiedenen Standorten statt. Die Gruppen wurden von muttersprachlichen Honorarkräften geleitet. Die Leiterinnen brachten zusätzliche Ideen ein, um die Treffen abwechslungsreich zu gestalten, wie z.B. einen Ausflug in die Stadtbücherei oder in den Botanischen Garten in Erlangen.

Die Anzahl der Sprach-Café-Gruppen stieg von drei Gruppen im Frühjahr auf fünf Gruppen im Herbst. Mit den neuen Gruppen wurden neben dem *Mütter- und Familientreff Erlangen e. V.* und dem Stadtteilhaus Treffpunkt Röthelheimpark auch weitere Stadtteile, wie das Stadtteilzentrum „Die Villa“ und als sozialer Brennpunkt Büchenbach (Familienstützpunkt Büchenbach) erreicht. Insgesamt nahmen im Frühjahr 39 und im Herbst 53 Frauen aus insgesamt 21 Ländern an den Sprach-Cafés teil.

Sprach-Kakaos

Im Rahmen der Angebotsvielfalt des Projekts *Heimat Erlangen* entstand aus den bereits bestehenden und sehr erfolgreichen Sprach-Cafés für Frauen mit Deutsch als Zweitsprache das Konzept des Sprach-Kakaos für Kinder im Elementarbereich entstanden.

Diese Sprachstammtische für Vorschulkinder, die im Jahr 2023 zunächst als Pilotprojekt durchgeführt werden, ermöglichen Kindern, die neu nach Erlangen gezogen sind und noch nicht anderweitig betreut werden, unter fachkundiger Anleitung erste Begegnungen mit der deutschen Sprache und Kultur. Der spielerische Ansatz mit gemeinsamem Singen, Reimen, Basteln und Spielen soll den späteren Eintritt in Kindergarten/Schule erleichtern und Ängste abbauen. Ziel ist es, Kinder mit Deutsch als Zweitsprache spielerisch an den Gebrauch der Sprache heranzuführen.

In einer festen Kleingruppe von fünf bis maximal sechs Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund treffen sich Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren einmal wöchentlich für 45 Minuten geschlechtergemischt in den Räumen des *Mütter- und Familientreffs Erlangen e.V.* Da am Sprach-Kakao meist Kinder teilnehmen, die noch kaum Deutsch können, ist das Konzept sehr niederschwellig, um die Kinder nicht zu überfordern und die Lust an der Teilnahme zu erhalten.

Eine Besonderheit des Sprach-Kakao ist, dass die Eltern der Kinder ebenfalls am Sprach-Kakao teilnehmen oder sich im Nebenraum des *Mütter- und Familientreffs Erlangen e.V.* aufhalten können. Das Angebot der Elternteilnahme wird von den Eltern sehr gerne angenommen. Die Eltern sind somit anwesende, beobachtende Teilnehmende und werden bei Bedarf von der pädagogischen Fachkraft teilweise mit einbezogen.

Da der Sprach-Kakao während des Offenen Treffs des *Mütter- und Familientreffs Erlangen e.V.* stattfindet, bleiben die Eltern oft dort und kommen mit dem Team und den Gästen ins Gespräch. Die Eltern informieren sich auch über die Projektaktivitäten und schließen sich oft dem Team des *Mütter- und Familientreffs Erlangen e.V.* als Gastgeberin an oder melden sich für die anderen Kurse an. So findet auch eine Integration der Eltern statt.

Nach dem Start des Pilotprojekts im Februar 2023 konnte ein intensiver Bedarf für diese Art von Angebot festgestellt werden. Im Frühjahr 2023 nahmen neun Kinder am Sprach-Kakao teil, im Herbst sieben Kinder aus Indien, Ägypten, Mexiko, der Ukraine, der Türkei und Russland.

Informationsveranstaltungen:

A, Bayerisches Schulsystem und Mehrsprachig Aufwachsen

Auch 2023 wurde die wertvolle Präsenz-Veranstaltungsreihe von Frau Firdevs Altun (M. A.) von der Integrierten Beratungsstelle Erlangen (Projekt Interkulturelle Elternarbeit) weitergeführt. Diese Veranstaltungen dienen der Wissensvermittlung bei kinder- und erziehungsbezogenen Themen und leisten eine sehr wichtige Orientierungshilfe hauptsächlich für Frauen mit Migrationsgeschichte, aber auch für deutsche Frauen, die kürzlich aus anderen Bundesländern nach Bayern zugezogen sind und sich mit dem bayerischen Schulsystem noch nicht auskennen. Als Teil des Angebotes wurden Sprachmittler*innen und Kinderbetreuerinnen bei Bedarf zur Verfügung gestellt.

Der Vortrag über das bayerische Schulsystem fand im Jahr 2023 dreimal im Kursraum des *Mütter- und Familientreffs Erlangen e.V.* statt. Insgesamt nahmen 28 Personen an der Veranstaltung aus 11 Ländern teil, die meisten davon aus der Türkei (36 %) und Indien (32 %).

Der Vortrag über das mehrsprachige Aufwachsen fand im Jahr 2023 viermal im Kursraum des *Mütter- und Familientreffs Erlangen e.V.* statt. Insgesamt nahmen 19 Personen an der Veranstaltung aus 10 Ländern teil, die meisten davon aus der Türkei (26 %).

B, Beruflicher (Wieder)-Einstieg in Deutschland

Nach der erfolgreichen Pilotphase zum Thema "Beruflicher Wiedereinstieg für zugewanderte Frauen" im Jahr 2023 wurden in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Fürth (Ansprechpartnerin: Frau Susanne Wissner) weitere allgemeine Informationsvorträge und Kleingruppenworkshops zur Erstellung individueller Bewerbungsunterlagen zum Thema "*Leben und Arbeiten in Deutschland*" angeboten. Ziel war es, die Wünsche der Frauen mit den Bedürfnissen des regionalen Arbeitsmarktes herauszuarbeiten und zusammenzuführen.

Bei diesen niedrigschwelligen, allgemeinen Informationsveranstaltungen standen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die Überwindung spezifischer Hürden, wie z.B. die Organisation der Kinderbetreuung während der Arbeitszeit und der Weg zur Arbeit, im Vordergrund. Die Vorträge fanden in einfacher deutscher Sprache mit Unterstützung englischsprachiger Dolmetscherinnen statt. Kinderbetreuung wurde ebenfalls angeboten. Darüber hinaus gab es die sehr gut genutzte Möglichkeit, im Anschluss an die Vorträge individuelle Fragen mit der Referentin zu besprechen und die zuvor eingereichten Lebensläufe gemeinsam zu sichten. Thema der Workshops in Kleingruppen war die Erstellung und Optimierung der individuellen Bewerbungsunterlagen. Hierfür wurden keine Dolmetscherleistungen mehr angeboten, da für die Teilnahme ein Sprachniveau B1 vorausgesetzt wurde.

Das Angebot stieß auch 2023 auf sehr große Resonanz: Insgesamt nahmen 24 Frauen an den drei Vortragsveranstaltungen und 10 Frauen an den vier Kleingruppenworkshops teil, die vor allem aus Indien (38 %), Ägypten (12 %), Pakistan (6 %), Spanien (6 %), Syrien (6 %), der Türkei (6 %) und Ungarn (6 %) kamen.

Women of the World

Women of the World bot Frauen mit Migrationsgeschichte die Möglichkeit, in unverbindlichen und offenen Treffen andere Frauen in ähnlichen Lebenssituationen kennen zu lernen und sich in einem geschützten Raum gegenseitig in ihrem individuellen Integrationsprozess zu unterstützen. Die Treffen dienten als Brücke zwischen bereits länger in Erlangen lebenden, deutschen und neu zugewanderten Frauen.

Da viele Teilnehmerinnen mit Migrationsgeschichte nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügten oder sich in der deutschen Sprache nicht sicher fühlten, wurde Englisch als Veranstaltungssprache gewählt. Dies sollte als Türöffner für Frauen

dienen, die sonst nur schwer zu erreichen sind. Die Treffen fanden immer an verschiedenen Orten in Erlangen statt, so dass die Frauen verschiedene Restaurants, Cafés oder andere Orte in der Stadt kennenlernen konnten, die sie sonst vielleicht nicht entdeckt hätten.

Die Treffen fanden etwa einmal im Monat an verschiedenen, gemeinsam ausgewählten Orten (Restaurants, Privatgärten) und in Form von Ausflügen (Bergkirchweich, Kanufahren, Karaoke-Event, Weihnachtsmarktbesuch) in Erlangen und außerhalb der Stadt unter der Moderation von Frau Sara Thulin statt. In der Chatgruppe der *Women of the World*-Frauen wurde gemeinsam über den nächsten Treffpunkt diskutiert und entschieden. Die Chatgruppe bot auch eine Plattform für den aktiven Austausch der Frauen untereinander.

Die Treffen dienten dem Aufbau eines Zusammengehörigkeitsgefühls und förderten die psychosoziale Gesundheit der Frauen durch gegenseitiges Zuhören und Ausredenlassen sowie durch gegenseitige praktische Unterstützung (z.B. Hilfe beim Umzug, englischsprachige Ärzte in der Stadt, Besonderheiten des lokalen Arbeitsmarktes etc.

Nach Rückmeldung der teilnehmenden Frauen wird an dem Angebot von *Women of the World* vor allem das vermittelte Freiheitsgefühl, die Offenheit, das Willkommensein und die Möglichkeit, bestimmte Themen (z.B. den Alltag oder Alltagsprobleme) anzusprechen und zu diskutieren, geschätzt. Ebenso nutzen die Frauen die Treffen, um neue Freundinnen zu finden, Abstand von Alltagsroutinen und -problemen zu gewinnen und weitere Treffen (Kino, Schwimmen etc.) außerhalb der Gruppe zu besprechen.

Im Jahr 2023 fanden die Treffen insgesamt 16-mal mit insgesamt 47 Frauen aus 22 Ländern weltweit statt.

Workshops zur Persönlichkeitsentwicklung (Empowerment durch Kommunikation und Selbsterfahrung als Unterstützung im Integrationsprozess)

Frau Sara Thulin (*Between Us Counseling*) bot auch im Jahr 2023 interaktive Workshops zur Persönlichkeitsentwicklung, Empowerment durch Kommunikation und Selbsterfahrung als Unterstützung im Integrationsprozess an. Es wurden drei Module durchgeführt: Kommunikation, Konfliktmanagement und Stressmanagement.

Ziel der Workshops war es, die Teilnehmerinnen durch praktische Übungen und Diskussionen in die Lage zu versetzen, sich mit den eigenen Gefühls-, Denk- und Verhaltensmustern auseinanderzusetzen (Thema Kommunikation) sowie die eigenen Stressoren und deren körperliche Manifestationen zu erkennen (Thema Stressmanagement). Auch die Integration der Teilnehmerinnen und die Interaktionen, die in Beziehungen mit anderen auftreten, wurden näher beleuchtet.

Die Teilnehmerinnen konnten sowohl Deutsch als auch Englisch sprechen, was ihnen half, sich freier auszudrücken. Da die behandelten Themen zur Selbstreflexion anregten und oft zu neuen Einsichten führten, wurde die freie Sprachwahl sehr geschätzt.

Von den vier geplanten Terminen mussten zwei wegen zu geringer oder fehlender Anmeldungen abgesagt werden. An den beiden aufeinander folgenden Terminen im Herbst nahmen zwei Frauen, beide aus der Ukraine, teil. Aufgrund fehlender Englischkenntnisse und nur elementarer Deutschkenntnisse mussten die Treffen in einfacher deutscher Sprache abgehalten werden, was die Vertiefung der geplanten Themen beeinträchtigte. Darüber hinaus wurden die frischen Flucht- und Trauma-Erfahrungen der Frauen thematisiert, was zu einer längeren Dauer der Workshops führte.

Einmalige Veranstaltungen:

Lange Tafel der Kulturen

Die *Lange Tafel der Kulturen* fand am 19.05.2023 zum zweiten Mal auf der Wiese hinter dem Stadtteilhaus Treffpunkt Röthelheimpark in Erlangen statt. Veranstalter dieser kostenlosen und offenen kulturellen Großveranstaltung waren das Stadtteilhaus Treffpunkt Röthelheimpark, das Projekt *Heimat ERlangen* und die Partnerschaft für Demokratie Leben! Ein weiterer wichtiger Partner war der Ausländer- und Integrationsbeirat der Stadt Erlangen (AIB).

Unter dem Motto "Vielfalt erleben und Vorurteile abbauen" präsentierten verschiedene Vereine, Gruppen und Akteur*innen aus Erlangen und Umgebung ihre Heimatländer an einer langen Tafel.

An den Ländertischen konnten die Besucher*innen nicht nur landestypische Speisen und Gebäck probieren, sondern auch Geschichten, Fotos und landestypische Gegenstände entdecken. Darüber hinaus bot die Veranstaltung ein abwechslungsreiches Programm aus Musik, Tanz und Kunst sowie Raum für Austausch und Begegnung. Die Gäste konnten frei und wertschätzend über ihre persönlichen kulturellen Annahmen sprechen, ihr Wissen über andere Länder erweitern und Stereotypen abbauen. Die Veranstaltung ermöglichte interkulturelle Vernetzung, bürgerschaftliches Engagement und Partizipation.

Bei der diesjährigen Veranstaltung waren auch Herr Dr. Janik, Oberbürgermeister der Stadt Erlangen, und Herr Herrmann, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration, anwesend und sprachen zu Beginn ein kurzes Grußwort.

Folgende Länder waren bei der Veranstaltung vertreten: Argentinien, Indien, Iran, Frankreich, Kamerun, Kolumbien, Schweden und Taiwan. Mit der Open-Air-Veranstaltung wurden mehrere hundert Gäste erreicht. Von den 58 aktiven Teilnehmern leisteten viele Freiwillige einen wertvollen Beitrag. 40 Ehrenamtliche repräsentierten ihr Heimatland, andere engagierten sich als Kinderbetreuerinnen (3 Personen), Künstler*innen (10 Personen), Redner (2 Personen) oder Küchenhelfer*innen (3 Personen). Darüber hinaus waren 6 Hauptamtliche als Kernteam im Einsatz.

Es ist geplant, die *Lange Tafel der Kulturen* durch die Teilnahme weiterer im Stadtteil repräsentierter Länder im Jahr 2025 zu wiederholen und somit in einem zweijährigen Rhythmus einen direkten Austausch der Bürger*innen in einem breiteren Kreis zu ermöglichen.

Offener Kochtreff

Am 30. Juni 2023 fand in den Räumlichkeiten des *Mütter- und Familientreffs Erlangen e. V.* in Kooperation mit *Über den Tellerrand e. V.* einmalig ein offener Kochtreff statt. Die Teilnehmenden, überwiegend Studierende der örtlichen Universität, hatten die Möglichkeit, sich beim gemeinsamen Kochen und Essen besser kennenzulernen, Vorurteile abzubauen und miteinander zu kooperieren.

Ausgebliebene Veranstaltungen:

Die geplanten zwei arabischen Frauenabende sowie die Informationsvorträge über Kindererziehung in Deutschland, Resilienz und deutsche Krankenkassen konnten aufgrund fehlender personeller Kapazitäten und ehrenamtlicher Unterstützung nicht stattfinden.

Drittes Ziel: Erfolgsmessung der Aktivitäten und die Bedarfsermittlung der Zielgruppe

Für das dritte Ziel, den Erfolg der Aktivitäten zu messen und die Bedürfnisse der Zielgruppe zu ermitteln, wurden folgende Maßnahmen ergriffen. Nach jeder Veranstaltung bzw. jedem Kontakt mit der Zielgruppe wurde eine informelle Evaluation bzw. Bedarfsermittlung durchgeführt und die Ergebnisse für die weitere Veranstaltungsplanung genutzt. Darüber hinaus fand am Ende des Jahres ein Austauschtreffen mit den Deutschkursleiterinnen statt (mit den Leiterinnen der Sprachcafés am 04.12.2023, mit den Kursleiterinnen der Deutsch-Offensive am 06.12.2023), bei dem die gesammelten Erfahrungen sowie Anregungen und Ideen für künftige Kurse besprochen wurden.

Kontakt zur Zielgruppe

Werbung

Das Projekt *Heimat Erlangen* nutzte im Jahr 2023 sowohl klassische Printmedien als auch Online-Plattformen zur Kommunikation der Eigen- und Kooperationsveranstaltungen. Ziel war es, die im Verein aktiven Frauen, die bereits in der Vergangenheit Veranstaltungen des Vereins besucht haben, sowie potenzielle neue Gäste anzusprechen und ihr Interesse für die jeweilige Veranstaltung zu wecken. Durch Mundpropaganda konnten immer mehr Frauen erreicht werden. Die drei Kommunikationskanäle (offline, online und mündlich) wurden nach dem Multiplikatorenprinzip integriert für die Bewerbung der Veranstaltungen genutzt bzw. eine solche Integration wurde angestrebt. Online- und Printmedien dienten ebenso zur Information der kommunalen Akteur*innen der Integrationspolitik.

Die mangelhaften oder fehlenden deutschen Sprachkenntnisse der Zielgruppe wurden bei der Erstellung von Werbematerialien mitberücksichtigt und bei Gelegenheit neben der deutschen Sprache auch eine englische sowie eine arabische Variante des Werbematerials erstellt.

Printmedien

Neben der Online-Werbung wurden auch klassische Printwerbemittel wie mehrsprachige Flyer und Plakate eingesetzt. Die Plakate wurden in den Schaukasten und in den Innenräumen aufgehängt und regelmäßig entsprechend der aktuellen Online-Präsenz ausgetauscht.

Online-Medien

Als Online-Kommunikationskanäle sind hier die Präsenz des Projekts auf der eigenen Website und der des *Mütter- und Familientreffs Erlangen e. V.*, der eigene Facebook-, Instagram- und *Nebenan*-Auftritt, die Anzeigen im Erlanger Veranstaltungskalender sowie die aktionsbezogenen Chatgruppen zu nennen.

Website

Das Projekt *Heimat Erlangen* verfügt über eine eigene Website, eine Facebook-Seite sowie einen Instagram-Kanal und wird zudem auf der Website des *Mütter- und Familientreffs Erlangen e. V.* kurz vorgestellt. Auf der wöchentlich aktualisierten Projektwebsite können aktuelle Aktionen und Programme eingesehen werden.

Facebook

Von den sozialen Medien wird vor allem Facebook intensiv genutzt, um die Zielgruppe schnell und direkt zu erreichen. Durch die regelmäßige Ankündigung und Reflexion von

Veranstaltungen und durch die häufige Veröffentlichung von relevanten Informationen zum Thema Migration, Frauen in der Gesellschaft, wichtige Feiertage wurde und wird die Reichweite des sozialen Netzwerks weiter ausgebaut und an die Bedürfnisse der Zielgruppe angepasst. Durch die gut gepflegte Facebook-Seite ist eine bessere Vernetzung auch mit anderen Vereinen möglich. Im Dezember 2023 hatte die Seite bereits 484 Follower*innen. (Stand Dezember 2022: 424 Follower*innen).

Instagram

Ziel ist es, mit Bildern und kurzen Texten kontinuierlich Einblicke in die Arbeit und Veranstaltungen von Projekt *Heimat ERLangen* zu geben und sich mit anderen Institutionen in Erlangen auszutauschen.

Nebenan

Die Plattform *Nebenan* bietet zusätzlich zu den klassischen ortsunabhängigen sozialen Medien die Möglichkeit, Informationen gezielt an die Bewohner*innen der angrenzenden Stadtteile zu verbreiten. Jede Veranstaltung des Projektes wurde daher auch auf *Nebenan* angekündigt.

Öffentlichkeitsarbeit (PR)

Im Jahr 2023 bot sich dem Team die Gelegenheit, Frau Gudrun Brendel-Fischer, der Integrationsbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung, die Aktivitäten und Inhalte des Projekts in einem persönlichen und informellen Gespräch vorzustellen. Der Austausch fand in den Räumlichkeiten des *Mütter- und Familientreffs Erlangen* e.V. statt.

Netzwerkarbeit

Um der Mittlerfunktion des Projekts weiterhin gerecht zu werden bzw. diese auszubauen, wurden auch 2023 Kontakte zu anderen lokalen Akteur*innen der Integrationsarbeit in Erlangen aufgebaut und bestehende Kontakte gepflegt. Das Projekt *Heimat Erlangen* kooperierte 2023 mit folgenden Institutionen.:

- *Ämter:*
 - AIB (Projektvorstellung beim Netzwerktreffen am 24.10.2023 im Erlanger Rathaus)
 - Bundesagentur für Arbeit
 - Bürgermeister- und Presseamt
 - Flüchtlings- und Integrationsberatung
 - Sozialamt
 - Stadtjugendamt
- *Bildung:*
 - Friedrich-Erlangen-Universität Erlangen-Nürnberg
 - Interkulturelle Beratungsstelle
 - Kinderschutzbund
 - KISS e.V.
 - Projekt Deutsch-Offensive der Stadt Erlangen
 - St. Markus Erlangen (Markuskirche)
 - VHS Erlangen
- *Stadtteilarbeit:*
 - Stadtteilhaus Treffpunkt Röthelheimpark
 - Stadtteilzentrum „Die Villa“
 - Familienstützpunkt Büchenbach
- *Projekte:*
 - BIG Erlangen
 - Between us Counseling
 - Demokratie Leben! - Stadtjugendring Erlangen
- *Vereine:*
 - Alishan Institut Erlangen/Nürnberg e.V.
 - Deutsch-Französisches Institut Erlangen
 - Centro Argentino de Franken e. V.
 - Kuba Afrikas e.V.
 - Mütter- und Familientreff Erlangen e. V.
 - Namaste Club e. V. Erlangen
 - Schwedische Schule (Svenska Skolföreningen i Franken)
 - Über den Tellerrand e. V.
 - Zentrum für Alleinerziehende Grünes S.O.f.A. e. V.

Rückblick und Ausblick

Rückblick auf das Jahr 2023

Im Jahr 2023, nach dem ersten Jahr des Krieges in der Ukraine, konnte das Projekt *Heimat ERlangen* eine ausgewogene und reflektierte Vermittlungsarbeit nachweisen, die auf die aktuellen Bedürfnisse der Klientel zugeschnitten war. Neben ukrainischen Flüchtlingen, deren Anteil sich auf niedrigerem Niveau stabilisiert hat, wurden die Projektangebote vor allem von Zuwanderern aus dem indischen Raum wahrgenommen.

Der durch das Projekt *Heimat ERlangen* ausgelöste Anstieg der Besuche von Frauen und Familien mit Migrationsgeschichte hat den kulturellen Austausch deutlich verstärkt. Darüber hinaus trug das Projekt zur Vereinsentwicklung bei und unterstützte das Anliegen des *Mütter- und Familientreffs Erlangen e. V.*, aktiv in die Gesellschaft hineinzuwirken.

Ausblick auf das Jahr 2024

Im Jahr 2024 liegt der Fokus auf dem weiteren Ausbau der bewährten Angebote zur Sprachförderung, Informationsvermittlung und psychosozialer Gesundheit der Zielgruppe, teilweise pilothaft auch über die Stadtgrenzen Erlangens hinaus in Außenstellen. Ein weiterer Fokus liegt auf der Verbesserung des psychosozialen Wohlbefindens der Zielgruppe sowie der intensiveren Einbeziehung von Kindern in die Projektangebote.

Aufgrund der Erfahrungen mit der Unverbindlichkeit der Projektangebote in Bezug auf die Anwesenheit sowie die langfristige Teilnahmemotivation der Zielgruppe können ab 2024 Informationsveranstaltungen, Workshops und Sprachförderangebote, die vom Projekt eigenständig (nicht in Kooperation) durchgeführt werden, gegen eine symbolische Gebühr besucht werden. Hierzu werden die Honorarkräfte und Ehrenamtlichen der einzelnen Angebote sowie ein Teil der Zielgruppe befragt.

Ein weiteres Ziel ist es, durch intensive Netzwerkarbeit und eine sichtbarere und ausführlichere Darstellung der Projektangebote noch mehr, vor allem neu angekommene Frauen und Familien mit Migrationsgeschichte zu erreichen und bei ihrer Integration zu unterstützen sowie die aktiv an den Projektangeboten teilnehmenden Frauen untereinander besser zu vernetzen.

Das Projekt Heimat ERlangen bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden, die sich an der Zusammenstellung dieses Projektes beteiligten.